

Bericht:

Die Verwaltung hat in der letzten Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Tourismus bereits mögliche Änderungen vorgestellt (siehe SV-Nr. 11//0165). Diese sollten näher erläutert und das Controlling beteiligt werden. Die Stellungnahme des Controllings ist beigelegt. Eine (zumindest teilweise) Erhöhung der Entgelte ist aus Gründen der Haushaltssicherung zu befürworten.

Grundsätzlich sind im Haushalt 2012 Veranstaltungskosten von 118.100 Euro eingeplant. Dem gegenüber stehen Einnahmen aus Veranstaltungen in Höhe von 142.400 Euro, so dass hier ein Überschuss von 24.300 Euro erwirtschaftet werden soll, um auch die übrigen Kosten des Bürgerhauses teilweise zu decken. Der Gesamtzuschussbedarf liegt bei 288.932 Euro.

Angesichts steigender Personal-, Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten ist daher eine Verringerung des Zuschussbedarfs das Ziel. Nachstehend werden die einzelnen Erhöhungsmöglichkeiten noch einmal dargestellt bzw. erläutert:

1. Erhöhung der Abo-Preise

von 65 auf 70 Euro (+ 5 Euro) x 72 Plätze = 360 Euro

von 72 auf 80 Euro (+ 8 Euro) x 227 Plätze = 1.816 Euro

von 80 auf 90 Euro (+ 10 Euro) x 411 Plätze = 4.110 Euro

Mehreinnahmen von insgesamt 6.286 Euro, geschätzt/Jahr ca. 6.100 Euro

2. Erhöhung der Eintrittspreise „Ohnsorg-Theater“

von 22 auf 25 Euro (2. Kategorie) x 140 Plätze = 420 Euro

von 25 auf 28 Euro (1. Kategorie) x 140 Plätze = 420 Euro

Mehreinnahmen von insgesamt 840 Euro, geschätzt/Jahr ca. 800 Euro

(Die 3. Kategorie bleibt mit 20 Euro unverändert.)

...

2

3. Erhöhung der Eintrittspreise Weihnachtsmärchen

von 4 Euro auf 5 Euro / in 2011 waren es 2.546 Besucher, somit

Mehreinnahmen von insgesamt 2.546 Euro, geschätzt/Jahr ca. 2.500 Euro

4. Erhöhung der Eintrittspreise Kunsthandwerkermarkt

von 1 Euro auf 1,50 Euro / in 2011 waren es 4.040 Besucher, somit

Mehreinnahmen von insgesamt 2.020 Euro, geschätzt/Jahr ca. 2.000 Euro

5. Erhöhung im Bereich Kinderkleiderbasar

Standgeld von 8 Euro auf 10 Euro;

pro Basar ca. 50 Stände = 100 Euro x 2 Basare = 200 Euro sowie

Durchführung von 4 statt bisher 2 Veranstaltungen

= 50 Stände a 10 Euro = 2 x 500 Euro = 1.000 Euro

zzgl. Einnahmen aus Kuchenverkauf = 200 Euro

Mehreinnahmen von insgesamt ca. 1.400 Euro

6. Änderung der Künstlerverträge

Erhebung der Vorverkaufsgebühr vorrangig vor einer um-

- satzorientierten Gagenberechnung (Gagenminderung), ca. 4.000 Euro
7. Erhöhung der Saalmiete bei kommerziellen Veranstaltungen
 von 400 Euro auf 600 Euro (und entsprechend bei Teilnutzungen)
 insgesamt 25 Vermietungen (Stand für 2012) in unterschiedlichen
 Bereichen des Hauses; Steigerung von 4.800 auf 7.000 Euro
 Mehreinnahmen von insgesamt 2.200 Euro, geschätzt/Jahr ca. 2.000 Euro
8. Anhebung der Saalmiete für Vereine
 von 1 Euro auf 1,50 Euro, bei 2.000 Besuchern/Jahr =
 Mehreinnahmen von insgesamt ca. 1.000 Euro
9. Aufhebung der Höchstbeträge örtlicher Vereine/Verbände
 gemäß Ziffer 4.3 der Benutzungs- und Entgeltordnung wurden
 seinerzeit Höchstbeträge pro Veranstaltung festgesetzt, die
 entfallen sollten, geschätzte Mehreinnahmen ca. 500 Euro
10. Reduzierung des Gagen-Volumens Schortenser Sommer, ca. 1.000 Euro
 (Hinweis: Damit wird künftig nur noch eine teurere Gruppe engagiert; evtl.
 Nachteil: Rückgang der Besucherzahlen mangels „Frequenzbringer“)
11. Erhöhung der Gastro-Beteiligung am Schortenser Sommer
 lt. § 1 Ziffer 3b Pachtvertrag war im 1. Pachtjahr eine
 Beteiligung des Pächters von 0,30 €/Getränk vorgesehen,
 die auf 0,40 € erhöht werden sollte; Mehreinnahmen ca. 800 Euro
- Im Falle einer Erhöhung auf 0,60 Euro/Getränk sogar ca. 2.400 Euro
- (Hinweis der Verwaltung: Eine Erhöhung auf 0,60 Euro/Getränke wäre eine
 Verdoppelung der bisherigen Umlagenzahlung für den Pächter und aus Sicht der
 Verwaltung kaum realisierbar.)

...

Wunschgemäß sind der Sitzungsvorlage einige Kalkulationsbeispiele beigelegt, die
 in der Sitzung erläutert werden können.